

Suchaktionen und Verwicklungen

Laiendarsteller bringen Schwank mit viel Liebe zum ausstatteischen Detail auf die Bühne.

VON JOHANNES SCHMITZ

Troisdorf - Einmal raus aus dem Alltag: Diesen Wunsch erfüllen sich zwei Männer in der aktuellen Aufführung der Bühnengesellschaft Sieglar/Die Volksbühne. Ewald Krämer (gespielt von Willi Dietrich) gönnt sich den Klassiker.

Vom Zigarettenholen kommt er nicht nach Hause und quartiert sich statt dessen als tagträumender „Machnix“ in einer Höhle im Wald ein. Gleich nebenan „logiert“ Detlef Düster (Siggi Klawonn), der im Streit mit seiner Frau abgehauen ist und sich jetzt als „Tunix“ verlost. Klar, dass diese Form des Ausstiegs manche Probleme aufwirft. Immerhin beschert das Schicksal „Machnix“ die zumindest vorübergehende Aufmerksamkeit der attraktiven Oberförstergattin (Daniela Hammer). Alles könnte so schön sein, wenn nicht ein paar Picknick-

gäste das paradiesische Höhlenleben stören würden. Als „Tunix“ aus seiner Höhle stürmt, fällt eine der picknickenden Frauen in Ohnmacht und wird sogleich in die Höhle verfrachtet.

Aus dieser Grundkonstellation der beiden geflüchteten Männer und ihrer weiblichen Gäste ergeben sich allerlei Suchaktionen und Verwicklungen, die zwar nicht zur Neuverteilung der Partner, aber doch zu einer Bestandsaufnahme des Lebens führen – nicht bierernst, sondern in komödiantischer Sektlaune, versteht sich. Die Sieglarer Laiendarsteller haben den Schwank von Wilfried Reinehr, Inhaber eines Theaterverlages in Hessen, mit viel Liebe zum ausstatteischen Detail auf die Bühne gebracht. Und auch die Dialoge zünden. Sie: „Mir fehlen die Worte“. Darauf er: „Dafür bin ich dir dankbar.“

Weitere Vorstellungen am heutigen Freitag sowie morgigen Samstag, ab 20 Uhr und am Sonntag, 13. April, ab 17 Uhr im Bürgerhaus „Zur Küz“ – die Karten kosten neun, ermäßigt sieben Euro.



„Machnix“ (Willi Dietrich) gefällt das Leben als Höhlenmensch vortrefflich – solange Marlene (Daniela Hammer) bei ihm ist. BILD: JS